

Stellenausschreibung

Die Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. (AJS -1953 als Aktion Jugendschutz gegründet) unterstützt die Jugendschutzarbeit in Kommunen und Verbänden in NRW. Sie ist ein landeszentraler, gemeinnütziger Träger und wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans NRW. Mitgliedsverbände der AJS sind u.a. Wohlfahrtsverbände, der Landesjugendring, Familienverbände und der Kinderschutzbund.

In der Geschäftsstelle der AJS in Köln ist schnellstmöglich eine Stelle für

eine*n wissenschaftliche*n Referent*in

im Rahmen der Projekte „Plan P. –Jugend stark machen gegen salafistische Radikalisierung“ und „bildmachen NRW – Prävention von extremistischen Ansprachen in sozialen Medien“ in Teilzeit (19:55 Wochenstunden) zu besetzen. Die Stelle ist vertretungsbedingt zunächst befristet bis zum 31. Dezember 2021. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TV-L (Entgeltgruppe 12). Die Projekte werden gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung NRW bzw. im Falle von Plan P. auch im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Aufgabenbeschreibung:

- Weiterentwicklung und Durchführung einer Weiterbildungsreihe sowie weiterer Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte der Jugendhilfe mit eigener Vortragstätigkeit
- Koordinierung der Projektangebote: Zielgruppenspezifische Bewerbung in NRW über bestehende Netzwerke und Verteiler der AJS Bearbeitung der Anfragen, Auswahl und Anfrage der Trainer*innen, Koordinierung der Terminvergabe in Absprache mit Trainer*innen und Einrichtung, Verwaltung und Dokumentation, Koordination sowie Vor- und Nachbereitung von Workshops für Jugendliche im Bereich des Projektes bildmachen
- Unterstützung von Fachkräften beim Aufbau lokaler Netzwerk-bzw. Kooperationsstrukturen (strukturelles Zusammenwirken relevanter Akteure innerhalb und außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe)
- laufende Beobachtung und Auswertung der fachwissenschaftlichen Diskussion und zum extremistischen Salafismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus insbesondere auch mit Blick auf aktuelle Entwicklungen in den sozialen Medien

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes islamwissenschaftliches, erziehungs- oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium
- Vertrautheit in Theorie und Praxis der Antidiskriminierungs- und Antirassismuserbeit und/oder Kenntnisse im Themenfeld politischer/religiöser Extremismus, insbesondere der salafistischen Radikalisierung.
- Grundkenntnisse zum Islam
- hohe Kommunikationsfähigkeit, Kompetenz zu aktivierender Kooperation
- Fähigkeit zum selbständigen und strukturierten Arbeiten
- Praxiserfahrung in Bezug auf Konzeption, Weiterentwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte
- Teamfähigkeit
- Interkulturelle Kompetenz und Offenheit für Themen der Migrationsgesellschaft (Islamfeindlichkeit, Antidiskriminierungsarbeit, u.a.)
- Erfahrungen in der politischen Bildungsarbeit und/oder medienpädagogischen Zusammenarbeit mit Jugendlichen



- Interesse an bzw. Offenheit für Themen der Migrationsgesellschaft, insbesondere im Themenfeld Islam, Islamfeindlichkeit, Islamismus, digitale Jugendkultur
- Einfühlungsvermögen für unterschiedliche Zielgruppen, hohe soziale Kompetenz und Fähigkeit zur Selbstreflektion

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen und Gleichgestellter im Sinne des SGB IX sind erwünscht.

Wir freuen uns insbesondere über Bewerbungen von Menschen mit Migrationsgeschichte!
Für inhaltliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Projektleiter Dr. Stefan Schlang, unter Tel. 0221 / 92 13 92 12 oder E-Mail schlang@ajs.nrw. Bewerbungen nur per E-Mail bis zum 30.6.2021 erbeten an Frau Katja Roppes, katja.roppes@ajs.nrw